

Die kanadische Mezzosopranistin **Christianne Bélanger** ist bekannt für ihre warme und beeindruckende Stimme sowie für ihre starke Bühnenpräsenz. Neulich war sie als **Mrs. Sedley** in *Peter Grimes* am Staatstheater Augsburg zu hören, sowie in ihrem Rollendebüt als **Suzuki** in *Madama Butterfly* am Landestheater Detmold. Sie hat in 2021 die Rollen **Françoise/La renarde/La dinde** in der neuen Oper *Le coq Maurice* von Pascal Zavarro in Frankreich **uraufgeführt**. Diese war beim Festival Saint-Céré im Sommer 2023 bei derselben Produktion mit dem Ensemble Les Apaches und Dirigent Julien Masmondet zu sehen.

Als nächstes singt sie die Rolle **Smeaton** in *Anna Bolena* am Theater Ulm. Ihre Beziehung mit diesem Haus dauert schon seit Jahren - 2020 trat sie auch in den Rollen **Madame de la Haltière** (*Cendrillon*) und Dritte Dame (*Die Zauberflöte*) auf. 2016-2018 war sie auch Solosängerin am Theater Ulm, wo sie zum ersten Mal die Rollen **Polina** (*Pique Dame*), **Ruth** (*The pirates of Penzance*), **Gymnasiast** (*Lulu*), und **Ramiro** (*Motézuma – Vivaldi*) u.a. übernahm.

Frau Bélanger gastiert immer wieder beim Opéra de Montréal, nämlich in *Eugene Onegin* als **Larina** und in der Hauptrolle **Gertrude Stein** in *Twenty-Seven* (Ricky Ian Gordon). Sie sang eine beeindruckende **Carmen** mit dem Orchestre Symphonique de Trois-Rivières unter Jacques Lacombe, für die sie exzellente Kritiken erhielt. Mit diesen arbeitete sie wieder bei ihrer Aufführung Verdis *Requiem* zusammen.

2015 stand sie mit dem Montreal Symphonic Orchestra unter Maestro Kent Nagano als **Mercedes** (*Carmen*) im Olympiastadion Montreal auf der Bühne; unter gleicher Leitung reussierte sie als **Mrs. Doc** in Bernsteins *A quiet place*. 2013/14 war sie Mitglied der Académie Opéra Comique de Paris, wo sie in Lecocqs Operette *Ali Baba* urkomisch die Partie der **Zobéide** gestaltet hat.

Christianne zeichnet sich ebenso in der Aufführungspraxis von Kammermusik und Oratorium aus. Kürzlich aufgeführte Konzerte umfassen Beethovens *Neunte Symphonie*, Mozarts *Requiem* (unter Augsburgs GMD Domonkos Heja), Mendelssohns *Elias*, und das herausfordernde *Le marteau sans maître* (Boulez) mit Orchestre 21 in Montreal. *Sept Facéties op. 86*, einen Liederzyklus des kanadischen Komponisten Richard Gibson, hat sie zusammen mit dem Pianisten Pierre-André Doucet **uraufgeführt**. Ihr Liederabendprogramm mit dem Pianisten Carl Philippe Gionet *An der Donau*, das in Ulm 2017 uraufgeführt wurde, wurde auch drei Mal in Kanada wiederholt.

Parallel zu ihren Auftritten als Solosängerin unterrichtet sie Gesang seit 2005 sowie Englisch und Französisch seit 2018. Sie war Gastlehrerin in einem Meisterkurs beim Université de Moncton. Sie hat auch als Gesangslehrerin die Mitglieder des Onlinechor Choeur Virtuel de l'Académie betreut. Sie hat vor Kurzem die Produktionen *Hoffmanns Erzählungen* und *La légende de Tristan* (Charles Tournemire) als Coach für Französische Aussprache unterstützt.

Christianne Bélanger hat ihr Diplom Master in Music von der Université de Montréal in 2009 abgeschlossen. Sie hat den **ersten Platz** beim Concours International de Chant Lyrique de Canari (Corsica) 2013 und mehrere Preise der Jeunes Ambassadeurs Lyriques (Montreal) gewonnen, unter anderem den **Bayern Preis**. Sie hat über die Jahre viele Stipendien empfangen, besonders von CALQ und Arts NB.